



# BASLER MISSION DEUTSCHER ZWEIG E.V.

## Ein Hilferuf vom äußersten Nordwesten Kameruns

Wum, den 03.12.2018

Liebe Partner,

wir gehen durch harte Zeiten. Der Krieg, der den Regionen Nordwest und Südwest am 30. November 2017 der erklärt wurde, hat Menchum im März 2018 getroffen. Wir hatten Schwierigkeiten, Euch davon zu schreiben aus Angst vor Gefangenschaft, Schlägen, Verstümmelung und Tod.

Alle Gemeinden unseres Kirchenbezirks sind so stark getroffen, dass nur noch Naikom, Kesu und Longhonchia wie eine Kirchengemeinde funktionieren. Mehr als 80 % unserer Christinnen und Christen sind verstreut, teils leben sie im Grasland, teils im Regenwald als Binnenflüchtlinge (IDPs). Einige wurden getötet, andere gelten als Vermisst, und die allermeisten Menschen in Esu, Weh, Zhoa, Kumfutu, Ngo, Modelle und Befang mussten zusehen, wie ihre Häuser angezündet wurden. Hier ein kurzer Bericht aus den einzelnen Kirchengemeinden:

### 1. Kirchengemeinde Furu-Awa

Im März 2018 kam es zum Aufeinandertreffen der Ambazonia Kämpfer und der kamerunischen Armee. Es gab viele Tote, wer konnte flüchtete über die Grenze nach Nigeria. Pfarrer Isah Akimani Sese und Familie retteten ihr Leben nach Wum und kamen im Haus unseres Dekans Rev. Moses Shu unter.

### 2. Kirchengemeinde Kesu

Rev. Iduhun Gabriel mit Kindern und Kirchengemeinderat Bong Eric wurden am 31. Juli 2018 in Zonghonchia (Zonghokwo) vom Militär überfallen. Sie waren gemeinsam mit Zimmerleuten dabei, das Dach der neuen Kirche zu decken, als Soldaten der kamerunischen Armee dem Sohn von Pfarrer Gabriel, Boustane, ins Knie schossen und einem der Zimmerleute in die Hand. Die Krankenhausrechnungen belaufen sich auf eine Mio CFA (ca. 1.550 €). KGR Bong wurde schwer misshandelt und musste drei Wochen im Krankenhaus behandelt werden.

### 3. Kirchengemeinde Zoah

Kämpfe im August 2018. Pfarrer Jeremiah Fei Anang konnte zusammen mit Frau und Kindern nur das nackte Leben retten. Das Pfarrhaus ist von Gewehrkugeln durchlöchert. Sie leben jetzt in Wum, aber ohne ausreichend Nahrung, Kleider oder Dach über dem Kopf. Vor wenigen Wochen wurde das ganze Dorf Kumfutu von Soldaten niedergebrannt.

### 4. Kirchengemeinde Weh

Weh ist Schauplatz von beinahe wöchentlichen Auseinandersetzungen zwischen Ambazonischen Unabhängigkeitskämpfern und kamerunischen Soldaten. Hilflos muss die Zivilbevölkerung dem willkürlichen Töten und Anzünden von Häusern zusehen. Die Mehrzahl der Gemeindeglieder hat den Ort verlassen. Die Witwe von Pfarrer Chi Denis hat auf dem



# BASLER MISSION DEUTSCHER ZWEIG E.V.

Kirchenhügel Naikom in Wum Zuflucht gefunden. Die meisten Mitarbeitenden vom Weh Health Center – Krankenstation Weh sind geflohen. Die Gebäude stehen noch.

## 5. Kirchengemeinde Weh/Usu II

Die Zusammenstöße haben Pfarrerin Naomi und die Vorsitzende des KGR Frau Augustina Formou-Kum vertrieben. Die Pfarrerin sucht Schutz in Wum, die Vorsitzende in Bamenda. Das Grundstück um die Kirche dient jetzt als Friedhof für gefallene Ambazonia Kämpfer. Die Gemeindeglieder leben im Busch.

## 6. Kirchengemeinde Esu

Die Ambazonia Kämpfer haben das Dorf am 1. Oktober 2018 eingenommen. Die Brücke zwischen Weh und Esu wurde zerstört. Das Militär kam im November 2018 in das Dorf. Pfarrer Sianom Read Formufod lebt im Busch gemeinsam mit seinen Gemeindegliedern. Eine ganze Reihe von Häusern wurde zerstört, der Dorfälteste (Chief) ist nach Wum geflüchtet.

## 7. Kirchengemeinde Benade-Esimbi

Pfarrer Terence Ngwandi Kang musste im Oktober 2018 fliehen. Eines seiner Gemeindeglieder wurde von Amba Boys entführt und erst freigelassen, als ein Lösegeld von 50.000 CFA bezahlt wurde.

## 8. Kirchengemeinde Boko

Pfarrer Engwebi Melvis musste fliehen und lebt jetzt in Bamenda. Der Dorfälteste (Chief) hatte sich an Dekan Moses Shu gewandt und alle Versammlungen verboten. Das Dorf ist wüst und leer.

## 9. Kirchengemeinde Benakuma

Pfarrer Evastein Ebitei Ukum wurde im Oktober 2018 von der Armee verhaftet und als Kollaborateur der Separatisten angeklagt. Er wurde zur Exekution auf einen Militärlastwagen geworfen. In letzter Minute rettete ihn der Polizei-Chef Mr. Apollo. Sein Haus wurde zerstört und alles Wertvolle gestohlen. Seine Frau und Kinder überlebten fünf Wochen lang in den Wäldern. Gottseidank, vor einer Woche sind sie lebend in Wum angekommen.

## 10. Kirchengemeinde Benabenge

Pfarrer Tangyie Simon Bache wird seit September 2018 von Amba boys gefangen gehalten. Sein Mobil Telefon haben sie ihm abgenommen, wir wissen nichts von ihm, auch nicht, ob er noch lebt. Bitte betet für ihn.

## 11. Kirchengemeinde Modelle

Das Militär hat Mitte Oktober das Dorf angegriffen. 19 Männer, Frauen und Kinder wurden getötet. Pfarrerin Loveline Ndeleyen wurde vom Vorsitzenden des KGR nach Bamenda in Sicherheit gebracht. Häuser wurden angezündet, der Dorfälteste (Chief) und viele Bewohner haben das Dorf verlassen.



# BASLER MISSION DEUTSCHER ZWEIG E.V.

## 12. Kirchengemeinde Befang

Durch seine Lage an der Verbindungsstraße zwischen Bamenda und Wum ist Befang seit Juli 2018 Teil des Konflikts, mal stärker mal weniger. Nachdem einige Soldaten zu Tode kamen, wurden Häuser angezündet. Gottesdienste können keine mehr stattfinden, Pfarrer Achu Innocent lebt mit seinen Gemeindegliedern in den Wäldern.

## 13. Kirchengemeinde Bu

Unabhängigkeitskämpfer griffen am 15. Oktober 2018 das Dorf an. Sieben Personen wurden entführt, einer davon ist der Kirchenpfleger. Zwei Männer, Herr Ache Ernest und der Vorsitzende unseres Projekte-Komitees, Herr Ache Ernest wurden getötet und ihre Leichen in den Menchum-Fluss geworfen.

## 14. Kirchengemeinde Naikom

Am 1. Oktober 2018 einstündiges Gewehrfeuer zwischen Polizei, Militär und Amba boys auf dem Campus der Presbyterian High School Naikom (PHS), beim Gästehaus und der Polizeistation. Das Haus von Sylvie Chi, der Witwe von Rev Chi Denis wurde beschossen, Gottseidank wurde niemand verletzt.

Das Gefängnis in Wum wurde angegriffen und die meisten Gefangenen befreit.

Immer wieder werden junge Männer, zwischen 14 und 25 Jahre alt, gefangen gesetzt, viele erschossen und in den Fluss oder die Tümpel außerhalb der Stadt geworfen.

Das Leben hier ist hart. Sehr hart. Viele Gemeindeglieder haben den Kirchenbezirk verlassen, sind nach Nigeria geflohen oder in die großen Städte wie Bamenda, Bafoussam, Douala und Yaounde. Die Zurückgebliebenen haben es sehr schwer. Wer noch hier lebt, ist ohne Versorgung. Wir brauchen Nahrungsmittel, Kleider, Medizin und Schutz. Die Verbindungsstraße zwischen Bamenda und Wum ist seit dem 4. September 2018 gesperrt. Grundnahrungsmittel wie Öl, Milch, Zucker usw. sind unglaublich teuer geworden.

Und doch, wir leben.

In Dankbarkeit, Dekan Rev. Moses Shu & Kirchengemeinderat Edward Cheng (ehemals Bürgermeister von Wum)

Übersetzung 05.12.2018 Johannes Stahl

[stahl@ems-online.org](mailto:stahl@ems-online.org)

Wofür  
ver(sch)wendest  
du deine  
Zeit?

#nimmdirzeitfürfrieden  
#kamerun #zeitverwenden  
#noviolence  
#meinstimme für Frieden  
#solidarität #frieden  
#engagieredich  
#informieredich

brennpunktkamerun.org